

Editorial

WIR SIND KONSTRUKTIV!

Verfolgt man die politischen Debatten unserer Stadt in den letzten Jahren, bekommt man zunehmend den Eindruck, dass sie nicht nur härter werden, sondern gleichzeitig zu weniger Ergebnissen führen. Die tatsächlichen Erfolge der Stadtentwicklung der Zeit nach der Wende, wie das städtebauliche und infrastrukturelle Zusammenwachsen von Ost und West, die Wiederbelebung der Branchen, die Bereicherung des Stadtbildes durch die Bauten vieler Berliner, Deutscher sowie internationaler Architekten und Ingenieure prägen nicht die Stimmung – sondern das viele Ungelöste, Problematische, Trennende. Während das ebenso allgegenwärtige wie folgenlose Motzen der Berliner in den arm-aber-sexy-2000ern als charmanter Scurrilität hingenommen wurde, wird es gerade wieder zum Ärgernis. Denn die Probleme der Stadtentwicklung sind zu ernst, als dass wir es uns leisten könnten, destruktiv zu sein.

Herausforderungen sind dazu da, angenommen zu werden. Wir verstehen es als unsere Aufgabe, Strategien der Stadtentwicklung zu entwickeln, zu diskutieren und gemeinsam mit der Politik und den Bürgern deren Umsetzung anzugehen. Deshalb haben wir das große Ausstellungsprojekt „Unvollendete Metropole. 100 Jahre Städtebau für (Groß-)Berlin“ und den „Internationalen Städtebaulichen Ideenwettbewerb Berlin-Brandenburg 2070“ ins Leben gerufen. Ein Projekt, das nicht nur Berlin und Brandenburg, sondern auch die wesentlichen Probleme der Stadtentwicklung zusammen denkt: die Zukunft von Mobilität, Wohnen und Arbeiten, die Zukunft von Gesundheit, Erholung und Sport, die Folgen der Klimakatastrophe für den Städtebau, die Zukunft von Wissenschaft und Kultur sowie die Veränderungen der Stadt durch die Digitalisierung. Ein Projekt, das viele Initiativen anderer zivilgesellschaftlicher Akteure zusammenführt. Mit einem intensiven Veranstaltungsprogramm von Oktober bis Dezember 2020 wollen wir einen konstruktiven Diskurs zu den Lösungsansätzen dieser Fragen beginnen.

In dieser Ausgabe des AIV-Forums bringen wir daher Berichte mit Informationen zum Projekt, aber neben anderen wichtigen Beiträgen auch ein Portrait des Kronprinzenpalais Unter den Linden, das der zentrale Ort der Ausstellung und der Diskussionen sein wird.

Parallel zu diesem großen Projekt geht genau so intensiv auch die Vereinsarbeit weiter. Viele interessante Vorträge, Baustellenbesuche und Besichtigungen haben uns im vergangenen Jahr bereichert, die Intensität des Austauschs im AIV hat zugenommen und die steigenden Mitgliederzahlen sprechen für sich. Die Beteiligung von möglichst Vielen am Diskurs um die Baukultur ist unser Kerngeschäft.

Einen guten Start in dieses wichtige Jahr für Berlin und Brandenburg wünscht

Tobias Nöfer